Schulort:	Gemeinde:	Bezirk, Amtsbezirk, Amt:	Kanton:
Habkern	2802 A Habkern	Interlaken	Bern

Name des Lehrers	Geburtsort des Lehrers
P. Gruber	Brienzwiler

Fragen.

1. Geschah die Übersetzung durch den Lehrer, durch Schüler oder andere Gewährsleute?
2. Alter des Übersetzers: 14 jährig
3. Ist in Ihrem Schulorte eine nichtdeutsche Volkssprache üblich? — und welche? — und wie stellt sich etwa das Zahlenverhältnis zwischen den von Haus aus Deutschsprechenden und den Nicht-Deutschsprechenden?

4. Haben die Einwohner Ihres Schulorts noch eine ausgeprägte Volkstracht? (kurze Beschreibung wäre erwünscht).
   a) die Männer? b) die Frauen?

45928

5. Wie lautet der **Name des Schulorts** in dortiger Mundart? und zwar
   a) alleinstehend = Habkere
   b) in dem Satze: **er wohnt in . . . .** = Ar wohnd z'Habkere

6. Wie lauten in Ihrem Schulorte folgende Wörter:

heiß =	hiess	jung =	jung
nein =	nei	krumm =	krumm
blau =	blau	Sonntag =	Sumtig
grau =	grau	Montag =	Mändig
hauen =	houe	Dienstag =	Zischtig
Hand =	Hand	Mittwoch =	Mittwuche
Hanf =	Hanf	Donnerstag =	Donschtig
Helm =	Helm	Freitag =	Fritig
Flachs =	Flags	Sonnabend =	Samschtig
er wächst =	ar wagst	elf =	elf
Besen =	Bäse	fünfzehn =	fifzäh
Pflaumen =	Pfumi	sechszehn =	sächzäh
Brief =	Brief	fünfzig =	fifzig
Hof =	Hof	Kartoffel =	Härdöpfel

1621	Habkern	45928	Bern Nr. 2

1. Im Winter fliegt d'Streui in der Luft umha.
2. Es hörd jetz de üb schnie de wird de z'Fätter umhi besser.
3. Tue Chöle in Ofe das Milch gli abä choche.
4. Där guet alt Ma isch mit dem Ross dür z'Tsch broche und i z'chalt Wasser kid.
5. Ar isch vor vier oder sächs Wuche gstorbe.
6. z'Für ischt z'chtarch gsi d'Chueche, si ja umma ganz schwarz brännt.
7. Är isst d'Eier gern ohne Salz u Pfäffer.
8. d'Füess tüe mer fescht weh i glüber i higsi, dürglüffe.
9. I bi bin der Frou gsi u ha nes gseit u si het gseit si wells de o ihra Tochter säge.
10. I wills o nümme meh mache.
11. I schlander jetz de gli mit dem Chochlöffel um d'Chue du Alp.
12. Ha gischt du hüt Sölle mer miter cho?
13. Es si schlächt Zyti.
14. Mis lieb Chind blib hie aha sta die böse Gäns bisse di z'tod.
15. Du hescht hüt am meischte gchört u bischt brav gsi du darfscht en Batze als die andere.
16. Du bischt no müd gsi gnueg Pfäffe Täsche z'uszstriche, du muescht zerscht no chli wagse u gäuen wärde.
17. Gang bis so guet u sag dr Schwöschter si söll Chleider für d'Meitli fertig näie u si mit der Bürschte putze.
18. Hättischt du eine bchänd de nes anders cho, un es tät besser mit ihm stah.
19. Wär het mier mi Chorb u z'Fleisch gstohle?
20. Er het eso ta, wesne zum Täsche bstellt hätte, si bis aber sälber gmacht.
21. Wäm hider die nüwi Gschicht erzellt?
22. Mi moos lut mole, sischt verstid er is nid.
23. Mir si müedi u hi Durscht.
24. Zo mer nächti si zrugg cho si die andre scho im Bett gsi u hi fescht gschlafe.
25. Der Schnee isch die letschti Nacht blibe lige, aber hüt am Morgen isch er gschmolze.
26. Hinder üsem Hus sta dri schöni Öpfelbäumlini mit rote Öpfle.
27. Chömt ihr nid no e Ugblick üfe, i warte de gärner de mit uch.
28. Ier dörfet nid so chindlich tue.
29. Üser Bärga si nid es so höi, wien er si viel höier.
30. Wemengs Hund Durscht u wieviel Brod witer?
31. I verschtah mich nid, er müesste chli luter rede.
32. Hit ier es Stückli wüsi Lifa für mi ufem Tisch gfunde?
33. Si Brueder wollt zwei niwi Hüser in euem Gärte buwe.
34. Das Fort isch im vo Länze cho.
35. Das isch nächt gsi von ihm.
36. Was sitze da für Vögel obna uf dem Meirli?
37. D'Bure heifid Oge u nim Chüe u zwölf Pänze vor z'Dorf bracht die hisi welle verchufe.
38. D'Lüt si hüt alli ufem Fäld u mäie.
39. Gang numme der brun Hund treit dier nid.
40. I bi mit de Lüte dahinderche über z'Fäld i z'Chore gfahre.